



20. September 2007

Sillian: Kostenexplosion bei den Umfahrungsplänen

Die ursprünglich berechneten 30 Millionen Euro wären heute schon 40.

Artikeltext: Während die längst versprochene Umfahrung für Sillian und Heinfels weiter auf Eis liegt - Landesrat Toni Steixner hatte das Projekt als zu teuer bezeichnet - laufen den Pustertalern die Kosten davon.

Darauf machte der Innsbrucker Wirtschaftskammerfunktionär Helmut Lamprecht bei einer Podiumsdiskussion des Wirtschaftsbundes in Sillian aufmerksam.

"Es ist immer noch von 28 bis 30 Millionen Euro die Rede. Das war einmal. Inzwischen sind nicht nur die Stahlpreise, sondern auch die Löhne von Bauarbeitern massiv gestiegen. Je länger man wartet, desto teurer wird's."

Da klang die Einschätzung Lamprechts, dass die Umfahrung zumindest noch vor der Skischaukel Sillian-Sexten verwirklicht würde, wie ein schwacher Trost.

"Auf die Skischaukel werden wir wohl noch zehn Jahre warten müssen. Denn erst dann werden die Seilbahngrundsätze des Landes neu bewertet."

Alle Auflagen erfüllt

Der Sillianer Bürgermeister Erwin Schiffmann hofft weiterhin, dass es eine Lösung für das Verkehrsproblem in der Gemeinde geben wird. "Wir haben alle Auflagen des Landes erfüllt", beklagt Schiffmann.

"Unsere Bedingungen wie die Einhausung der Asthöfe waren schon im ursprünglichen Projekt enthalten."

Diese Sonderwünsche der Gemeinde würden die Projektkosten nicht nachträglich hinauftreiben, ist Schiffmann überzeugt. Er kann sich die von Steixner veranschlagte Summe von rund 50 Millionen nicht erklären. "Die sensible Zone im Wichtelpark verursacht keine Mehrkosten von 20 Millionen."

Kein Haus wird abgerissen

Strategie der Gemeinde ist, nur die notwendigsten Sicherheitsmaßnahmen entlang der Drautalbundesstraße vorzunehmen. "Ich warne davor, an der B100 Engstellen zu verbreitern oder gar Häuser abzureißen.

Sonst wird eine Umfahrung bald nicht mehr als notwendig angesehen", meint Schiffmann.

VP fordert mehr Einigkeit

Das überraschende "Nein" des Landes deuteten die Diskutanten unterschiedlich. "Wir sind nicht geschlossen genug aufgetreten. Es gibt so viele verschiedene Meinungen zur Umfahrung, wie es in Osttirol politische Parteien gibt", meinte VP-Landtagsabgeordneter Andreas Köll.

Sein Grünen-Kollege Sepp Brugger sah das anders: "Sillian und Heinfels haben seit Langem einen positiven Gemeinderatsbeschluss. Das genügt."<

Autor: **Von Catharina Oblasser**

Quelle: **TT**